

Dokumentation

Im Folgenden ist dokumentiert, wie die Stationen der Stadtrundfahrt im Prospekt für die Fahrtteilnehmer beschrieben waren.

Abfahrtsort

Stadthalle Parkplatz

LEHE

① Marktschule

Die Marktschule ist eine offene Ganztagsgrundschule, in der Kinder aus allen Klassenstufen gemeinsam miteinander lernen (Jahrgangsübergreifende Klassenfamilien). In ihrem pädagogischen Konzept folgt sie den Prinzipien einer gesunden und bewegten Schule.

Im Jahre 2008 ist sie für die vorbildliche Beteiligung der Kinder an den Angelegenheiten der Schule mit dem ersten Platz des Kinderrechtepreises der Stadt Bremerhaven ausgezeichnet worden. Über Klassenräte und den Schülerbeirat gelang es, eine Streitschlichtung, Schiedsrichterausbildung und die Planung von Schulaktivitäten zu institutionalisieren. Dabei brachten die Schüler/innen ihre Anliegen ein und realisierten sie mit Hilfe der Pädagogen/innen. Die Kinder konnten so die Wirksamkeit ihrer demokratisch entwickelten Aktivitäten im schulischen Alltag spüren.

② Integrierte Stadtteilschule Lehe

Schulhof und Schulneubau

Die Integrierte Stadtteilschule Lehe bekam im Jahr 2009 einen Neubau. An einem Projektwochenende entwickelten Schüler/innen Ideen für die Gestaltung der Klassenräume, der Flure und der Mensa. Auch für den Schulhof, dessen Umgestaltung jetzt ansteht, wurden Ideen gesammelt. Vieles konnte schon umgesetzt werden.

③ Leher Pausenhof

Dieser Platz – der ehemalige Deichschul-Pausenhof – soll zu einem Mittelpunkt in Lehe werden. Seine Planung wurde nach vielfältiger Auseinandersetzung in einer kompakten Beteiligungsaktion mit Kindern und Erwachsenen vorgenommen. Die Gestaltung ist umstritten (z.B. Bodenversiegelung). Der Platz wird aber intensiv zum Spielen genutzt – einmal von Rückenwind e.V., vom Kulturbüro Lehe und vom Bürgerverein. Erste neue Einrichtung: ein Spielgeräte-Depot (von WiN finanziert). Geplant ist ein Spielhaus vom Bürgerverein Lehe.

In der Nähe „liegt“ die KinderSpielstadt JumboJum – eine Spielstadt nur für Kinder – in der schon zweimal für zwei Wochen ca. 130-150 Kinder am Tag spielerisch lernten, was alles zu einer Stadt gehört (Organisationskreis: Lehe-Treff, Rückenwind e.V., Förderwerk und Kulturbüro Lehe).

MITTE

④ Zoo am Meer (Kastanienplateau)

Kinderstadtplan Bremerhaven-Mitte

Kinder aus zwei 4. Klassen der Pestalozzischule erforschten Bremerhaven-Mitte aus Kindersicht. In Stadtteolforschergruppen zogen sie los und verteilten auf ihren Stadtplänen Piktogramme für Dinge, die ihnen wichtig waren. Einige mussten auch neu entwickelt werden, z.B. das Piktogramm für die „Echobrücke“.

Alter/Neuer Hafen

Für den Bereich Alter/ Neuer Hafen wurden im Auftrag der BEAN in zwei von ModeratorInnen angeleiteten Projekten Ideen gesammelt. In einem Projekt entwickelten Kinder Spielgeräte für das ehemalige Lloyd-Dock, im anderen erarbeiteten Jugendliche ein Konzept für die Nutzung des „Schleusengartens“. Leider konnte bisher keine der Ideen umgesetzt werden. Die ersatzweise Aufstellung eines Kinderspielgeräts auf dem „Kastanienplateau“ steht unter Finanzierungsvorbehalt.

GRÜNHÖFE

⑤ Freibad Grünhöfe „Spiele ohne Grenzen“

In Anlehnung an die gleichnamige Spielshow fand 2007 im Freibad Grünhöfe ein Spieletag für Kinder und Jugendliche statt. Den Ablauf und die Spiele für diesen Tag waren von Kindern und Jugendliche entwickelt und vorher an einem „Testspieltag“ ausprobiert worden. Voraussetzung dafür war, dass sich die Stadtteilkonferenz Grünhöfe erfolgreich für den Erhalt des Freibades eingesetzt hat.

WULSDORF

⑥ 1001 Nacht Spielplatz

„Die Wohnung“, eine Gruppe von EinwohnerInnen für Stadtteilarbeit in Wulsdorf, erhielt 2008 einen Kinderrechtepreis für die komplette Neugestaltung des Spielplatzes. 2009 wurde der WigWam fertig gestellt – ein EinwohnerInnentreff – sowie ein Mehrzweckraum, eine Kleinkunsthöhle und ein Kleinstkinderspielplatz.

⑦ Paula-Modersohn-Schule

„Schüler/innen in Verantwortung“ (SchiV)

An die Paula-Modersohn-Schule beteiligen sich viele Schüler/innen auf verschiedene Weise indem sie Verantwortung übernehmen: U.a. gibt es Studiengruppenleiter/innen, Schulsanitäter/innen, Streitschlichter/innen, „Großer Bruder, große Schwester“. Regelmäßig finden „SchiV-Workshops“ statt, in denen die aktuelle Arbeit reflektiert wird und neue Beteiligungsmöglichkeiten entwickelt werden. Hierfür wurde der Kinderrechtepreis 2008 verliehen.

Das **Stadtteiltreff Wulsdorf** zeichnet sich bei Beteiligungsprojekten durch seinen aktiven Jugendbeirat aus und bei Planungen z.B. der Skateranlage und einer open-air Jugendbegegnungsstätte.

SURHEIDE

⑧ Skaterbahn in Surheide

Viele Kinder und Jugendliche waren vor Jahren überrascht, als plötzlich die Skaterbahn in Surheide aufgebaut und in Betrieb genommen wurde. Die Anlage befindet sich seitdem in Obhut des Sportvereins „Tuspo Surheide“.

Der Platz wurde großräumig eingezäunt, mit Bänken und Papierkörben ausgestattet und Kinder und Jugendliche nutzen die Anlage.

Leider gibt es weniger Schönes, das vielleicht hätte vermieden werden können, wenn man die Kinder und Jugendlichen an der Planung beteiligt und sie später zu Rate gezogen hätte: So wurde der Weg zum Gelände nicht besonders hergerichtet. Die Jugendlichen mussten sich über eine Schotterpiste auf die Bahn begeben – besonders ungünstig mit Inlinern. Wegen fehlender Beaufsichtigung kam es häufig zu Konflikten zwischen Besuchern aus anderen Stadtteilen und ortsansässigen Nutzern, die dann zum Teil von der Anlage fern blieben. Mittel für die Beaufsichtigung fehlen bis heute, aus eigener Kraft kann es der Sportverein nicht leisten.

Weitere Anzeichen für die fehlende Annahme der Skaterbahn: Teile der Anlage wurden mutwillig zerstört und ein Pavillon, der ohne Beteiligung der Kinder und Jugendlichen geplant und aufgestellt worden war, wurde von Unbekannten zerstört und ist inzwischen wieder ganz abgebaut worden.

LEHERHEIDE

⑨ Planung Neubau / Innenausstattung der Stadtteilbibliothek Leherheide

Kinder (10 Kinder im Alter von 9 bis 10 Jahren) und Jugendliche (12 Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren) aus Leherheide arbeiteten in den Osterferien 2008 an 4 Tagen

intensiv an der Planung der Neugestaltung der Stadtteilbibliothek in Leherheide. Dieser erste Schritt des Beteiligungsprozesses war an der Methode „Zukunftswerkstatt“ orientiert. Die Beteiligten sammelten viele neue, interessante Ideen zur Innengestaltung des geplanten Neubaus in der Hans-Böckler-Str. 39. Ergebnisse wurden im Rahmen von Präsentationen im April/Mai 2008 der interessierten Öffentlichkeit und der Politik vorgestellt und anschließend in einer Dokumentation veröffentlicht. In Kürze folgt als 2. Schritt ein weiteres Treffen mit den Beteiligten, um sie über den aktuellen Sachstand zu informieren.